

Lektion 13-2-2007

Sabbat, 23. Juni 2007

Das Tor des Himmels ist angelehnt und der helle Strahl vom Thron Gottes scheint in die Herzen derer, die Ihn lieben, obwohl sie auf dieser sündbefleckten Erde zu leben haben. Das Licht, das den göttlichen Sohn umgibt, wird auf den Weg derer fallen, die in seinen Fussstapfen wandeln. Es gibt keinen Grund zur Entmutigung. Die Verheissungen Gottes sind sicher und verlässlich.

Review and Herald, 28. Februar, 1888

In seinem Wort hat Gott den Menschen die für das Seelenheil nötige Erkenntnis anvertraut. Die Heilige Schrift soll als eine massgebende, untrügliche Offenbarung seines Willens angenommen werden. Sie ist der Massstab für den Charakter, die Verkünderin der Grundsätze, der Prüfstein der Erfahrung. „*Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, dass ein Mensch Gottes sei vollkommen, zu allem guten Werk geschickt.*“ (2.Timotheus 3:16.17)

Der grosse Kampf, S.9

Das Wort Gottes ist eine kostbare Perle. Es ist unveränderlich und ewig. Wahrheit, wie sie in Jesus zu finden ist, verändert die Menschen und bewahrt sie so. Die Wahrheit ist ein Anker der Seele, sicher und zuverlässig. Aber die Wahrheit ist keine Wahrheit für den, der nicht gehorsam ist. Wenn die Menschen von den Prinzipien der Wahrheit abweichen, verleugnen sie stets heilig Anvertrautes. Möge jede Seele, in jeglicher Tätigkeit gewiss sein, dass die Wahrheit ins Herz gepflanzt ist, und dies durch die Kraft des Geistes Gottes.

Review and Herald, 1. August 1899

Sonntag, 24. Juni 2007

Die Bibel ist Gottes Offenbarung an unsere Welt. Sie sagt uns, welchen Charakter wir haben müssen, damit wir das Paradies Gottes erben können. Wir sollen sie als Gottes Enthüllung von ewigen Dingen für uns schätzen – Dinge, die für uns von äusserster Wichtigkeit sind. Von der Welt her ist sie auf die Seite geschoben, so als wäre das sorgfältige Durchforschen nicht mehr nötig. Aber Tausende von Jahren der Forschung würden die verborgenen Schätze, die darin enthalten sind, nicht erschöpfen. Die Ewigkeit allein wird die Weisheit dieses Buches eröffnen. Die darin vergrabenen Schätze sind unausschöpflich, denn sie verkörpern die Weisheit eines unendlichen Geistes.

Zu keiner Zeit hat ein Mensch alles gelernt, was das Wort Gottes lehrt. Immer wieder gibt es neue Ansichten der Wahrheit zu entdecken, und viel vom Charakter und den Eigenschaften Gottes müssen verstanden werden, unter anderem auch von seiner Güte, Barmherzigkeit, Langmut und seinem Vorbild vom vollkommenen Gehorsam. „*Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.*“ (Johannes 1:14) Dies ist eine wertvolle Studie, welche den Verstand anstrengt und den geistlichen Fähigkeiten Kraft verleiht. Wenn das Wort gewissenhaft studiert wird, werden verborgene Schätze entdeckt und der Liebhaber der Wahrheit bricht in Triumph aus: „*Und kündlich gross ist das gottselige Geheimnis: Er ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.*“ (1. Timotheus 3:16) „*Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war, welcher, ob er wohl in göttlicher Gestalt war, nahm er's nicht als einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäusserte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein anderer Mensch und an Gebärden als ein Mensch erfunden.*“ (Philipper 2:5-7)

Die Bibel, völlig angenommen, durchforscht und als die Stimme Gottes anerkannt, sagt der Menschheit, wie man die Wohnungen ewigen Glücks erreichen und sich die Schätze des Himmels aneignen kann. „*Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Aufdeckung der Schuld, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass ein Mensch Gottes sei vollkommen, zu allem guten Werk geschickt.*“ (2. Timotheus 3:16-17) Sind wir denn so schwer von Begriff, dass wir dies nicht verstehen können? Sollen wir einen Heissunger für Produkte von gelehrten Schriftstellern entwickeln, und dabei das Wort Gottes verachten? Die Menschen sollten sich nie nach Ersatz sehnen und meinen, damit Erkenntnis zu erwerben, die sie „*unterweisen kann zur Seligkeit.*“ (2. Timotheus 3:15b)

Es ist das sorgfältige Forschen in der Bibel, welches das Gedächtnis stärkt und verfeinert. Gäbe es kein anderes Buch in der weiten Welt als das Wort Gottes, ausgelebt durch die Gnade Christi, würde der Mensch in dieser Welt vollkommen gemacht, mit einem Charakter, der für das zukünftige, ewige Leben tauglich wäre. Jene, die das Wort durchforschen, es im Glauben als Wahrheit annehmen und für ihre Charakterbildung anwenden, werden in Ihm, der Alles in Allem ist, vollkommen. Danken wir Gott für die Möglichkeiten, die der Menschheit geboten werden. Das Studium von vielen verschiedenen Schriftstellern verwirrt und ermüdet den Geist und hat einen nachteiligen Einfluss auf das religiöse Leben. In der Bibel sind die Aufgaben der Menschen gegenüber Gott und den Mitmenschen deutlich aufgezeichnet, aber wie kann man diesen Forderungen ohne Studium des Wortes genügen? Wir müssen eine Erkenntnis von Gott haben; Christus sagt: „*Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.*“ (Johannes 17:3)

Fundamentals of Christian Education, S.444--446

Die Warnungen des Wortes Gottes vor den Gefahren, die der christlichen Gemeinde von allen Seiten drohten, gelten auch uns heute. So wie in den Tagen der Apostel Männer versuchten, den Glauben an die Heilige Schrift durch Überlieferung und Philosophie zu untergraben, so versucht in unserer Zeit der Feind der Gerechtigkeit durch gefällige Gedankengänge der »höheren Kritik«, der Entwicklungstheorie, des Spiritualismus, der Theosophie und des Pantheismus Menschen auf verbotene Pfade zu locken. Vielen ist die Bibel wie eine Lampe ohne Öl, weil sie sich spekulativen Anschauungen zugewandt haben, die zu Missverständnissen und Verwirrung führen. Durch die »höhere Kritik«, die alles zergliedert und zerpfückt und sich auf Mutmassungen stützt, wird der Glaube an die Bibel als eine göttliche Offenbarung zerstört. Sie beraubt Gottes Wort der Kraft, das Leben des Menschen zu beherrschen, emporzuheben und zu begeistern. Durch den Spiritualismus werden viele gelehrt, Lustgewinn sei das höchste Gesetz, Zügellosigkeit sei Freiheit und jeder sei nur sich selbst verantwortlich.

Der Nachfolger Jesu wird diesen „*verführerischen Reden*“ (Kolosser 2:1-10) widerstehen, vor denen der Apostel die gläubigen Kolosser warnte. Zwar wird er auf solche vergeistigende Auslegungen der Schrift stossen, sollte sie aber nicht annehmen. Seine Stimme sollte die ewigen Wahrheiten der Heiligen Schrift unmissverständlich bejahen. Seinen Blick fest auf Christus gerichtet, sollte er unbeirrt auf dem ihm vorgezeichneten Weg vorwärts schreiten und alle Anschauungen, die nicht mit der Lehre Christi übereinstimmen, zurückweisen. Gottes Wahrheit sollte Gegenstand seiner Betrachtung und seines Nachsinnens sein, und er sollte die Bibel als Sprachrohr Gottes hinnehmen, durch das der HERR unmittelbar zu ihm spricht. So wird er die Weisheit finden, die göttlichen Ursprungs ist.

Das Wirken der Apostel, S.469-470

Montag, 25. Juni 2007

Im Wort Gottes ist alles enthalten, was zur Vollkommenheit eines Gottesmannes nötig ist. Es ist wie ein Schatzhaus, angefüllt mit wertvollen und kostbaren Gegenständen, aber wir schätzen seine Reich-

tümer nicht, auch realisieren wir die Notwendigkeit, uns mit den Schätzen der Wahrheit zu füllen, nicht. Wir sehen das grosse Muss nicht ein, die Schrift für uns selbst zu erforschen. Viele vernachlässigen das Studium des Wortes Gottes auf Kosten von weltlichen Interessen oder dem Nachgeben nach unbedeutenden Vergnügungen. Oh, möchten wir doch lieber alles auf die Seite tun, was irdischen Charakter besitzt und uns der Forschung des Wortes Gottes hingeben, das uns „*unterweisen kann zur Seligkeit.*“ (2. Timotheus 3:15b) „*Von Gott eingegeben*“ (2. Timotheus 3:16a) besitzt das Buch der Bücher den höchsten Anspruch an unsere ehrfurchtsvolle Aufmerksamkeit.

Im Suchen nach himmlisch offenbaren Wahrheiten wird der Geist Gottes in enge Verbindung mit dem aufrichtigen Forscher der Schrift gebracht. Das Verständnis für den geoffenbarten Willen Gottes erweitert und erhöht den Verstand und stattet ihn mit neuer Lebenskraft aus, um die Fähigkeit zu bewahren, in Verbindung mit der wunderbaren Wahrheit zu bleiben.

Wenn alle die Bibel studieren würden, entstünde ein Volk, das besser entwickelt und fähig wäre, tiefer zu denken, grössere Intelligenz besässe als solche, die ausser der Bibel Wissenschaften und Weltgeschichte studiert haben. Die Bibel schenkt dem Suchenden nach Wahrheit eine fortschrittliche, geistige Wahrnehmung, und er wird durch die Betrachtung göttlicher Dinge bereichert. Das eigene Ich ist gedemütigt, währenddessen Gott und seine geoffenbarte Wahrheit erhöht wird.

Die Bibel ist der grosse Massstab von Recht und Unrecht und unterscheidet deutlich die Sünde von der Heiligkeit. Deren lebendige Prinzipien, die sich wie goldene Fäden durch unser Leben ziehen, sind unsere einzige Sicherheit in Prüfung und Versuchung.

Review and Herald, 11. Juni 1908

„*Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.*“ (Psalm 119:11)

Satan sucht ständig durch seine spitzfindige Art den menschlichen Geist zu beeinflussen. Er ist ein von Gott geschaffenes Genie, aber durch seine Fähigkeiten, sich den Ratschlägen des Höchsten zu widersetzen und diese wirkungslos zu machen, verdorben.

Wir können nur überwinden, wenn wir an jedes Wort glauben, „*das aus dem Mund des HERRN geht.*“ (5. Mose 8:3d) Wir müssen wissen, was geschrieben steht, so dass wir von der hohen Kunst und Bezauberung Satans nicht besiegt werden. Wenn wir von seiner bezaubernden Macht bestrickt sind, lasst uns diese im Namen Jesu verdrängen und ohne einen Augenblick zu verlieren, mit Satan brechen.

Jene, die zu Gott um Befreiung vom schrecklichen Bann schreien, den Satan über sie vollstreckt, werden die Schrift hoch einschätzen. Unsere einzige Sicherheit ist es, die ganze Bibel anzunehmen, nicht nur vereinzelte Teile, sondern der ganzen Wahrheit zu glauben. Eure Füsse sind auf gleitendem Sand, wenn ihr ein einziges Wort, das geschrieben steht, gering schätzt. Die Bibel enthält eine göttliche Mitteilung und ist genauso eine Botschaft für die Seele, wie wenn eine Stimme vom Himmel zu uns spräche. Mit welcher Ehrfurcht, welchem Respekt und Demut sollten wir an das Forschen der Schrift herangehen, damit wir von ewigen Tatsachen lernen mögen. Möge jeder die Bibel studieren und wissen, dass das Wort Gottes so lange Bestand hat wie der ewige Thron. Wenn ihr in Demut an das Studium der Schrift herangeht, mit ernstem Bitten um Führung, werden euch Engel Gottes die lebendigen Wirklichkeiten erläutern, und wenn ihr die Vorschriften der Wahrheit lieb habt, werden diese euch wie eine Feuermauer gegen Versuchungen, Täuschungen und Verzauberungen Satans schützen.

Das Wort Gottes ist fähig, eure Seele zu retten, euch zu „*unterweisen zur Seligkeit.*“ (2. Timotheus 3:15b) Der Psalmist sagt: „*Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.*“ (Psalm 119:11) Dann lasst uns doch das Wort Gottes in unsern Herzen bewahren, damit wir „*an dem bösen Tag Widerstand tun und alles wohl ausrichten und das Feld behalten mögen.*“ (Epheser 6:13b)

Signs of the Times, 18. September 1893

Dienstag, 26. Juni 2007

Die Bibel wurde nicht nur für Gelehrte geschrieben, im Gegenteil, sie war für das gewöhnliche Volk bestimmt. Die grossen Wahrheiten, die zur Errettung notwendig sind, sind so klar aufgedeckt und hell wie der Mittag. Niemand wird sich auf dem Weg verirren, ausser er stellt eigene Beurteilungen an, anstatt dem klar offenbarten Willen Gottes Folge zu leisten.

Christian Education, S.57-58

Die gesegnete Bibel gibt uns Kenntnis vom grossen Erlösungsplan, und zeigt uns, wie jeder Einzelne ewiges Leben haben kann. Wer ist der Schreiber dieses Buches? Jesus Christus, Er ist der wahre Zeuge und sagt: „*Ich gebe ihnen das ewige Leben und sie werden nimmermehr umkommen und niemand wird sie aus meiner Hand reissen.*“ (Johannes 10:28) Die Bibel zeigt uns den Weg zu Christus, und in Christus ist uns ewiges Leben offenbart. Jesus sagte zu den Juden und zu denen, die sich in Massen um Ihn drängten: „*Suchet in der Schrift.*“ (Johannes 5:39a) Die Juden hatten das Wort im Alten Testament, aber sie hatten es derart mit menschlichen Ansichten vermischt, dass deren Wahrheiten geheimnisvoll erschienen, und der Wille Gottes für den Menschen verdeckt wurde. Die religiösen Lehrer des Volkes folgten heutzutage ihrem Beispiel.

Fundamentals of Christian Education, S.308-309

Christus kam in Gestalt eines Menschen, um das Gesetz auszuleben. Er war das Wort des Lebens. Er kam, um das Evangelium der Erlösung der Welt zu sein und jede Einzelheit des Gesetzes zu erfüllen. Jesus ist das Wort, das Handbuch, welches aufgenommen und in jeder Einzelheit befolgt werden muss. Wie notwendig ist es, dass die »Mine der Wahrheit« gesucht wird und die kostbaren Schätze der Wahrheit entdeckt und abgesichert werden wie teure Juwelen. Die Menschwerdung Christi, seine Gottheit, seine Versöhnung, sein wunderbares Leben im Himmel als unser Vertreter, das Werk des Heiligen Geistes – all diese lebendigen, lebenswichtigen Themen der Christenheit sind vom ersten Buch Mose bis zur Offenbarung offenbart. Die goldenen Ringe der Wahrheit bilden eine Kette von evangelischer Wahrheit, und der erste und wichtigste davon wird in den grossen Lehren von Christus Jesus gefunden. Warum sollte nicht in jeder Schule unseres Landes die Schrift veredelt und geehrt werden? Wie wenig werden die kleinen Kinder erzogen, die Bibel als das Wort Gottes zu studieren und sich an ihrer Wahrheit zu nähren, welche das »Fleisch und Blut« des Sohnes Gottes sind! „*Werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschensohnes und trinken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isst und trinkt mein Blut, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken. Denn mein Fleisch ist die rechte Speise, und mein Blut ist der rechte Trank. Wer mein Fleisch isst und trinkt mein Blut, der bleibt in mir und ich in ihm.*“ (Johannes 6:53-56) „*Und wer seine Gebote hält, der bleibt in ihm und er in ihm. Und daran erkennen wir, dass er in uns bleibt, an dem Geist, den er uns gegeben hat.*“ (1. Johannes 3:24)

Special Testimonies on Education, S.235-236

Mittwoch, 27. Juni 2007

Die göttlichen Verheissungen sind ausführlich und allumfassend. Für niemand besteht die Notwendigkeit, sich auf Menschen zu stützen, wenn es ihm an Kraft fehlt. Gott ist nahe, um allen, die Ihn darum bitten, zu helfen und sie zu unterstützen. Er wird sehr entehrt, wenn wir uns, nachdem Er uns eingeladen hat, unser Vertrauen auf Ihn zu setzen, von Ihm – dem Einzigen, der uns nicht missverstehen wird und allein unfehlbaren Rat geben kann – abwenden, um uns an Menschen zu wenden, die in ihrer Schwachheit dazu neigen, in die Irre zu führen.

Zeugnisse für Prediger und Evangeliumsarbeiter, S.329

Web Seite: www.adventverlag.ch/egw/

Der Kurs des Volkes Gottes sollte aufwärts und vorwärts zum Sieg führen. Ein Grösserer als Josua befehligt die Armeen Israels. Einer ist in unserer Mitte, der Herzog unserer Seligkeit, der zu unserer Ermutigung gesagt hat: „*Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*“ (Matthäus 28:20) „*Seid getrost, ich habe die Welt überwunden.*“ (Johannes 16:33) Er wird uns voranführen zum sicheren Sieg. Was Gott verheisst, kann Er zu jeder Zeit verwirklichen. Und das Werk, das Er seinem Volk übergibt, kann Er auch durch dasselbe zum Abschluss bringen.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2, S.125

Heiligung, Einheit, Friede – all das kann uns durch die Wahrheit ermöglicht werden. Der Glaube an die Wahrheit macht Menschen nicht düster und unangenehm. Wenn ihr Frieden in Christus habt, wird sein kostbares Blut euren Seelen Vergebung und Hoffnung geben. Ja, mehr noch: ihr werdet Freude im Heiligen Geist empfinden, indem ihr die kostbaren Verheissungen annehmt. Jesus sagt: „*In der Welt habt ihr Angst: aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.*“ (Johannes 16:33b) Darum wird euch die Welt nicht überwältigen, wenn ihr an mich glaubt. Es ist eine Welt, die ich besiegt habe. Weil ich überwunden habe, werdet auch ihr überwinden, wenn ihr an mich glaubt. Alles, was Jesus versprochen hat, wird Er ausführen, und es ist sehr entehrend für Ihn, wenn wir an Ihm zweifeln. Alle seine Worte sind Geist und Leben. Angenommen und befolgt, werden sie Frieden, Glückseligkeit und Sicherheit für immer geben. Christus sagt, dass Er uns Frieden verliehen hat; alles hängt davon ab, ob wir Ihn annehmen. Er hat uns diese Verheissung gegeben, damit wir in Ihm das haben, was Er durch unendliches Opfer für uns erkaufte hat – was Er für uns bestimmt hat. Diesen Frieden müssen wir nicht in der Welt suchen, weil die Welt ihn nicht geben kann. Er ist in Christus zu finden. Er wird ihn uns geben, trotz der Welt, ungeachtet ihrer Drohungen und Dekrete, ihrer Verlockungen und trügerischen Verheissungen.

Review and Herald, 12. April 1892

Was versprach Christus seinen Jüngern, wenn sie an Ihn als ihren persönlichen Heiland glauben würden? „*Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*“ (Matthäus 28:20b) Und weiter sagte Er: „*Ich stehe zu deiner Rechten um dir zu helfen.*“ (Psalm 16:8) Denkt an die vielen Verheissungen, die Er uns gegeben hat, welche wir mit der Hand des Glaubens ergreifen können. Wenn wir zu der Quelle der Kraft gehen, dürfen wir gewiss sein, dass wir das Verständnis und die Weisheit erhalten werden, die von einer reinen Quelle kommen, die nicht mit Menschlichem »vermischt« ist. Wenn wir Gott um Hilfe bitten, ist es unser Vorrecht zu wissen, dass Er dies wünscht. „*Bittet, so werdet ihr nehmen.*“ (Johannes 16:24b) Es liegt an euch zu glauben, dass ihr erhalten werdet. Gott wünscht, dass wir Ihn kennen lernen, zu Ihm reden, Ihm unsere Schwierigkeiten unterbreiten und die Erfahrung machen, zu einem zu bitten, der nie falsch beurteilt und auch keinen Fehler begeht.

Manuscript Releases 144, 3. April 1901 „Early Morning Meeting“

Donnerstag, 28. Juni 2007

Durch geduldige, unermüdete Arbeit, oft in den tiefen, finsternen Felsenhöhlen bei Fackellicht, wurden die heiligen Schriften Vers für Vers, Kapitel für Kapitel abgeschrieben. So ging das Werk voran, indem der offenbarte Wille Gottes wie reines Gold hervorleuchtete; wie viel strahlender, klarer und mächtiger infolge der Prüfungen, die um seinetwillen erduldet wurden, konnten nur die erkennen, die sich an dieser grossartigen Aufgabe beteiligten. Engel Gottes umgaben ständig diese treuen Diener des Evangeliums.

Priester und Prälaten versuchten das Wort der Wahrheit unter dem Schutt des Irrtums, der Ketzerei und des Aberglaubens zu begraben; aber in höchst wunderbarer Weise wurde es in dem finsternen Zeitalter unverfälscht bewahrt. Es trug nicht das Gepräge des Menschen, sondern das Siegel Gottes.

Die Menschen sind unermüdet gewesen in ihren Anstrengungen, die klare, einfache Bedeutung der Schrift zu verdunkeln und sie so hinzustellen, als widerspräche sie ihrem eigenen Zeugnis; aber gleich der Arche auf den Wogen der Tiefe widerstand das Wort Gottes den Stürmen, die ihm mit Vernichtung drohten. Wie eine Mine reiche Gold- und Silberadern durchziehen, die unter der Oberfläche verborgen liegen, so dass alle, die ihre köstlichen Schätze entdecken wollen, danach graben müssen, hat die Heilige Schrift Schätze der Wahrheit, die nur dem ernstesten, demütigsten, inständig betenden Sucher offenbar werden. Dass die Bibel ein Lehrbuch für alle Menschen, und zwar für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sein soll, ist Gottes eindeutiger Wille. Immer sollte sie erforscht werden. Gott gab den Menschen sein Wort als eine Offenbarung seines Wesens. Mit jeder neu erkannten Wahrheit wird der Charakter ihres Urhebers deutlicher enthüllt. Das Studium der Heiligen Schrift ist das von Gott verordnete Mittel, Menschen in engere Verbindung mit ihrem Schöpfer zu bringen und ihnen eine klarere Erkenntnis seines heiligen Willens zu geben. Es knüpft die Verbindung zwischen Gott und dem Menschen.

Der grosse Kampf, S.68-69

„*Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.*“ (Matthäus 24:35) Für Ihn war die Schrift in keiner Weise in Frage zu stellen und auch wir sollten es so halten. Die Bibel muss als Wort des ewigen Gottes verstanden werden, als Ende allen Meinungsstreites, als die Grundlage allen Glaubens.

Christi Gleichnisse, S.18

Prahlend sagte einst der ungläubige Voltaire: „Ich habe es satt, die Leute immer wieder sagen zu hören, dass zwölf Männer die christliche Religion gegründet hätten. Ich will beweisen, dass ein Mann genügt, sie umzustossen.“ Millionen haben sich dem Kampf gegen die Heilige Schrift angeschlossen. Aber statt ausgerottet zu sein, sind dort, wo zu Voltaires Zeit hundert Bibeln waren, nun zehntausend, ja hunderttausend Exemplare der Heiligen Schrift. Die Worte eines der ersten Reformatoren über die christliche Lehre lauten: „Die Bibel und die Französische Revolution sind ein Amboss, der viele Männer abgenutzt hat.“ Der HERR sagt: „*Einer jeglichen Waffe, die wider dich zubereitet wird, soll es nicht gelingen; und alle Zunge, so sich wider dich setzt, sollst du im Gericht verdammen.*“ (Jesaja 54:17)

Der grosse Kampf, S.288

Heute, vor der grossen Endkrise, gehen die Menschen ebenso wie vor der ersten Zerstörung der Welt ganz im Vergnügen und in der Jagd nach dem Sinnlichen auf. Völlig im Sichtbaren und Vergänglichem verfangen, haben sie das Unsichtbare und Ewige aus den Augen verloren. Für die Dinge, die kaum gebraucht, vergehen, opfern sie unvergängliche Schätze. Vom Aufstieg und Fall der Nationen, wie sie auf den Blättern der Heiligen Schrift deutlich gezeigt werden, sollten sie lernen, wie wertlos die bloss äusserliche, irdische Herrlichkeit ist.

Erziehung, S.169

Das Wort Gottes ist der einzige Halt in dieser Welt. Es ist ein sicherer Grund. Jesus sagt davon: „*Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.*“ (Matthäus 24:35)

Das bessere Leben, S.122

„*Das Wort unsres Gottes bleibt ewiglich.*“ „*Alle seine Gebote sind rechtschaffen. Sie werden erhalten immer und ewiglich und geschehen treulich und redlich.*“ (Jesaja 40:8; Psalm 111:7.8) Was immer auf menschliche Macht gebaut ist, wird umgestossen werden, was aber auf den Felsen des unveränderlichen Wortes Gottes gegründet ist, wird ewiglich bestehen.

Der grosse Kampf, S.289

Web Seite: www.adventverlag.ch/egw/